

mum. Dem mächtigen Beschützer oder Gärtner/
welcher nun diesen Garten wieder die Sturmwinde ver-
theidiget.

III. Fructum DEO gratissimum, Die Frucht/
so GOTT im Himmel sehr angenehm ist / die denn trieffet /
wenn die Bäume und Pflanzen Gottes / durch solch töde-
liches anhauchen des Nord- und Sudwindes / berührt
werden.

Anseho machen wir im Nahmen der hoch gebenedeyten
Dreyfaltigkeit den Anfang / und bleiben vor dieses mahl
nur bey den ersten Theil. Christus Jesus lasse
nun das süsse sausen des Göttlichen heiligen Pfingst Win-
des in unsern Ohren / Zungen und Herzen wehen / damit
diese Sturmwinde also mögen erkläret werden / daß es uns
sämpelichen diene zu unserer Seelen Heyl und Seligkeit /
Amen.

Efegyacia

Wenn dieser
Psalm ge-
macht.

1oh. 18, 1.

Es. 63, 3.

Gehr trawrig fahet König David diesen unsern
Psalm an / dieweil er ihn auch zu einer sehr bekümo-
merlicher Zeit gemacht / nemlich / da er / wie die U-
berschrift des Psalms aufweist / jeso gleich / als vor dem
schon auff ihn funckenden giftigen Basilisken und Todes-
Augen Absolons seines Sohns / muste fliehen / wie die E-
breische Arth zu reden / da er flohe *Arppne Absolon* für dem
Angesicht Absolonis / solches andeutet / und zwar wie
Kabbi David Kimchi, ein vornehmer Jud vormeinet / so hat
er eben diesen Psalm gemacht / da er / als das Vorbild des
geduldigen Lämbleins Jesu Christi / welcher über diesen
Bach gegangen / da er / als ein armes Blutwürmlein unter
der Jorn- Presse der Rache Gottes sich gleichjam / so zu re-
den